

Militärsport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **68 (1993)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Radfahrer-Kompanie II/6 stellt die Siegerpatrouille

Meisterschaft Mech Div 11 – 100% Teilnahmesteigerung

Von Wachtmeister Martin Sinzig, Frauenfeld

Unter optimalen Bedingungen hat die Mechanisierte Division 11 am 16. Oktober in Frauenfeld ihre Sommer-Patrouillen-Meisterschaft ausgetragen. Divisionsmeister wurde Leutnant Andreas Quenzer aus Frauenfeld mit seiner Equipe von der Radfahrer-Kompanie II/6. Eigentliche Siegerin, aber in der Kategorie Gäste ausser Konkurrenz, wurde die Patrouille des Egnacher Feldweibels Ernst Trunz von der Füsilier-Kompanie 639. Mit rund 100 Vierer-Patrouillen massen doppelt so viele Wehrmänner wie im Vorjahr ihre Leistungen.

«Schwierige, aber faire Bedingungen», stellte einer der Wettkämpfer am Ziel fest. Der feuchte Boden und die über elf Kilometer lange Strecke (Luftlinie) mit zirka 350 Metern Steigung auf der Idealroute hatten nicht nur ihm zu schaffen gemacht. Der frischgebakene OL-Mannschaftsweltmeister, Gefreiter Urs Flühmann aus Wil/ZH, hatte vor seiner Abreise in die USA einen Parcours in die Wälder rund um Frauenfeld gelegt, der die Fähigkeiten der Wettkämpfer voll forderte.

Technische Disziplinen

Neben dem Orientierungslauf verlangte der Patrouillenwettkampf auch weitere Fähigkeiten: Die Posten wurden nicht nur angelaufen und abgestempelt, sondern das Bestimmen von Geländepunkten, das Distanzschätzen und der Handgranatenzielwurf mit Wurfkörpern gehörten ebenso dazu wie das Schiessen. Bei diesen technischen Disziplinen konnten sich die Viererpatrouillen im besten Fall 60 Minuten Zeit gutschreiben lassen.



Eine der hundert Wettkampfpatrouillen beim Distanzschätzen oberhalb von Matzingen. Lt Reto Rebsamen der Rdf PAL Kp V/5 erreichte den 30. Rang.



Walter Bischofberger, Militärdirektor von Appenzell-Innerrhoden, gratulierte dem Frauenfelder Leutnant Andreas Quenzer und seiner Siegerpatrouille von der Rdf Kp II/6.



Feldweibel Ernst Trunz (Mitte) und seine Equipe, hier bei der Preisverleihung, erkämpften sich die Tagesbestzeit.

Quenzer setzte sich durch

Die vielfältigen Aufgaben während des Laufes wurden dem Vorjahressieger, Oberleutnant Ueli Morf von der Div Stabs Kp I/II aus Kloten, zum Verhängnis. Trotz Laufbestzeit konnte er sich mit seiner Gruppe nur als Zweiter platzieren. Die Siegerpatrouille von Andreas Quenzer verlor auf dem Parcours auf Morf zwar sechs Minuten, holte sich jedoch acht Minuten Zeitgutschrift. Im dritten Rang klassierte sich die Patrouille der Rdf Kp III/5 von Wachtmeister Urs Steffen aus Dachsen.

Equipe Trunz mit Tagesbestzeit

Eigentlicher Sieger, wenn auch in der Kategorie Gäste ausser Konkurrenz, wurde jedoch die Equipe von Ernst Trunz. Der mehrfache Armeemeister führte seine Männer in der Rekordzeit von knapp eineinhalb Stunden ans Ziel. In der Kategorie Stäbe gewann die Patrouille von Oberstleutnant Willi Haag aus Wittenbach vom Stab der Mech Div 11.

Teamgeist gelobt

Divisionskommandant Rudolf Blumer lobte den ausserordentlichen Teamgeist der Militärsportler. Frauenfeld eigne sich besonders als Austragungsort für solche Wettkämpfe, weil militärische und naturschützerische Interessen bestens unter einen Hut gebracht werden könnten.

Sommermeisterschaften der Ter Zo 2 – In Dagmersellen ging die Post ab

Von Wm Heinrich Zaugg, Safenwil

Die Wettkämpfe für Einzelläufer und Patrouillen fanden am 4./5. September im Raume Dagmersellen statt. Zonenmeister wurde im Mannschaftswettkampf die Feldpost 41 mit Hptm Beat Stirnimann, mit Adj Uof Xavier Meyer, Wm Hannes Spirig und Wm Alexander Schär.

Mit einem neuen Beteiligungsrekord von 80 Einzelläufern und 60 Patrouillen konnte die diesjährige Sommermeisterschaft der Ter Zo 2, trotz teilweise misslichen Wetter- und Terrainverhältnissen, intensive Wettkämpfe erleben.

Die Einzelwettkämpfer starteten am Freitag. Das Programm bestand aus einem Orientierungs- oder Geländelauf sowie Sturmgewehr- oder Pistolenschieszen. Zu allen Disziplinen gehörte das Werfen von Übungswurfkörpern. Wer in den technischen Bereichen keine Treffer verzeichnen konnte, musste Zusatzrunden laufen.

In der Kategorie A gewann Obdt Urs Steck, Seewen, von der Ls Kp 11/17, während Wm Hannes Spirig, Wenslingen, aus der FP 41, in der Kategorie B siegte.

Patrouillenlauf im strömenden Regen

Der zwar faire, aber anspruchsvolle Parcours des Gruppenwettkampfes verlangte den Teilnehmern alles ab. Die Patrouillen absolvierten einen Orientierungslauf mit Sturmgewehr- oder Pistolenschieszen, Geländepunktbestimmen, Distanzschätzen und Wurfkörperwerfen.

Am erfolgreichsten schnitten die mitten im WK stehenden Läufer der FP Kp 41 ab. (Siehe erster Ab-

schnitt). Sie verwiesen die Tg Kp 111/27 unter Obdt André Gloor, Leutwil, und die Mun Kp 111/43 mit Kpl Christian Ledermann, Küttigkofen, auf die Ehrenplätze. Zuoberst auf dem Podest standen in der Kategorie MFD Kpl Esther Schmid und Motf Sarah Vogt des R+Spit Det II/56.

Bei der abschliessenden Siegerehrung konnte Div Rudolf Witzig, Kdt Ter Zo 2, die Zonenstandarte der Siegerpatrouille der FP 41 überreichen und zum Zonenmeister 1993 gratulieren.

Für die Organisation und einen perfekten Ablauf dieser Sommermeisterschaften zeichnete das Vsg Bat 42, unter dem einheimischen Major Ruedi Scheidegger, verantwortlich.

Sommerwettkämpfe der Armeeeübermittlungs-, Transport-, Flieger- und Fliegerabwehrtruppen

Vielseitige Wettkämpfe perfekt organisiert

Von Sdt Peter Egger, Bremgarten (BE)

Am 11. September 1993 fanden in Emmen die traditionellen Sommerwettkämpfe der Armeeeübermittlungs-, Transport-, Flieger- und Fliegerabwehrtruppen statt. Die 115 Zweierpatrouillen hatten einen anspruchsvollen Wettkampf, bestehend aus einem Skore-Orientierungslauf sowie einem Parcours mit verschiedenen Disziplinen, zu absolvieren.

Unter der Regie des neuen Wettkampfkommandanten Major Urs Frey (Hünibach) und der bereits eingespielten Crew um Sportchef und Handball-Legende Obdt Ueli Strupler (Kirchlindach) verstanden es die Organisatoren, den über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Kampf um Spitzen- und Ehrenplätze oder zur persönlichen Bestätigung der Ausdauer und Geschicklichkeit einen vielseitigen Wettkampf bei idealen Bedingungen anzubieten. Traditionsgemäss nahmen an diesem perfekt organisierten Anlass auch Wehrmänner des Festungswachkorps teil. Der Wettkampf für die total 115 Zweierpatrouillen in sechs Kategorien setzte sich aus den folgenden vier Hauptdisziplinen zusammen:

- Skore-Orientierungslauf im Sädelwald (max 100 Punkte)
- Patrouillen-Parcours mit Fahrradstrecke, Geländelauf, Waldslalom, Hindernisbahn (max 140 Punkte)
- Schiessen, 3 Schuss pro Teilnehmer (max 30 Punkte)
- Zielwurf (max 30 Punkte)

Tagessieger mit dem Superresultat von 305 (!) Punkten wurden die Gefreiten E Graf und U Bühler des Festungs-Regiments 31.

In der Kat Armeee-Uem Trp siegten die beiden Gefreiten R Waelti und A Wiesmann von der EKf Kp III/46. Bei den FF Trp standen Wm W Zürcher und Sdt J Haeberli von der Sch Füs Kp 839 zuoberst auf dem Podest. Hptm C Heggli und Sdt M Aeschlimann siegten in der Kategorie MFD.

Zum zweitenmal wurden die Sommerwettkämpfe gemeinsam mit der AMEF-Flab durchgeführt, wobei bei den «Flabisten» die bereits am Freitag durchgeführten Fachwettkämpfe ins Klassement einbezogen wurden. (Siehe Bericht über AMEF-Flab)

Sommerwettkämpfe Geb Div 9 – Wieder Freude bei Freulers

Vom Pressedienst Militärsport Geb Div 9

Immer wieder Rudolf Freuler: Der Glarner Serienseieger zeigte in Baar ZG seinen Gegnern einmal mehr die Fersen und gewann zum viertenmal die traditionellen Sommermeisterschaften der Gebirgsdivision 9, an denen Wettkämpfer aus den Gebieten Bern, Wallis, Tessin und der Innerschweiz teilnahmen. Seinen Sieg im OL vergoldete er sich auch noch gleich mit Bruder Jakob sowie Fritz Riegg und Martin Bruhin im Patrouillenlauf.

Der Ort war neu. «Ein ideales Gelände in Baar, das zu einem schönen Wettkampf beitrug», freute sich Wettkampfkommandant Major Rolf Michlig (Brig-Glis). Die über 200 Wehrmänner zeigten einmal mehr einen tollen Wettkampf. Die Sieger aber waren weit-



Die Sieger von links: Jakob und Rudolf Freuler (beide Hptm) sowie Wm Fritz Riegg und Füs Martin Bruhin.

gehend die alten. Die Glarner vom Füs Bat 192 zeigten einmal mehr den Meister. Sie distanzieren das überraschende Berner Oberländer Quartett der Geb Füs Kp 3/36 unter der Führung des Spiezers Erwin Steiner um über zehn Minuten. Im Einzellauf doppelten die Freulers gleich nach: Rudolf besiegte Bruder Jakob dabei hauchdünn. Gesamtdritter wurde der Goldauer Urs Beeler, der wie im Vorjahr bei den Auszügen nicht zu schlagen war. Im Cross wenigstens durften Nicht-Glarner jubeln: Dank läuferischen Qualitäten machte der Frutiger Urs Jenzer sein Handicap aus dem Vorkampf wett und lief als Erster durchs Ziel. Erstmals wurde in den Einzelwettbewerben mit Handicap aufgrund einer Vorprüfung gestartet, was die Attraktivität mächtig steigerte.

100 KM BIEL BIENNE

Internationale 100-km-Militärwettkämpfe und Militärmarathon

Der militärische Patr Wettkampf neben dem legendären zivilen 100-km-Lauf von Biel hat bereits eine langjährige Tradition. Bei diesem Wettkampf können auch Teilstrecken von 36,2, 58,5 und 82,0 km absolviert werden. Neu wurde 1993 ein Int CISM-Militärmarathon in das Wettkampfprogramm aufgenommen, der ebenfalls auf der Original-100-km-Strecke von Biel nach Brunenthal führt.

Die Einladung zum CISM-Wettkampf erfolgt über das Eidg Militärdepartement, vertreten durch den Stab der Gruppe für Ausbildung. Pro Nation kann sich eine 6er-Mannschaft beteiligen, dabei werden die vier besten Einzelresultate für den Nationen-Cup gewertet. Dieser Int Militärmarathon wird 1994 auch für Patrouillen ausserhalb der CISM-Organisation geöffnet, d h dass alle Einheiten und Verbände aus der Schweiz Patrouillen zu diesem Wettkampf anmelden können.

Das Besondere an diesen Wettkämpfen ist die internationale Besetzung, haben sich doch 1993 bereits Teilnehmer aus neun Nationen beteiligt. Die jeweiligen ersten drei Nationenplätze teilten sich fünf Länder. Allein diese Tatsache zeigt die spannungsgeladene internationale Atmosphäre, die sich jedem Wettkämpfer im Rahmen dieses grossen auch völkerverbindenden militärischen Wettkampf-Treffens anbietet. Eine moderne Organisation und eine umfassende Betreuung sichern jedem ein einmaliges Erlebnis während dieser 100-km-Militärwettkämpfe in Biel. Am Wettkampfort steht eine preisgünstige Unterkunft mit Verpflegungsmöglichkeit ab Mittwoch, 1. Juni, bis Sonntag, 5. Juni 1994, zur Verfügung.

Meldeschluss 2. Mai 1994.

Auskunftsstellen und Reglemente

OK 100-km-Lauf von Biel,
Postfach 437, 2501 Biel
Sekretariat Mil Wettkämpfe,
Major Roland Christen,
Amt für Zivilschutz
Schermenweg 5, 3001 Bern,
Tel 031 40 24 38/11, Fax 031 40 22 44

Sommermeisterschaft der F Div 7 – Sappeure überraschten den Serienmeister

Von Presse Gr F Div 7

Die Patrouille der Sappeur Kompanie I/7 mit Damian Tanner (St. Gallen), Matthias Keller (Triboltingen TG), Beat Guhl (Weinfelden) und Markus Widmer (Lachen bei Wängi TG) hat in Appenzell überraschend die Sommermeisterschaft der Felddivision 7 gewonnen. Das 1991 und 1992 erfolgreiche Landsturm-Quartett aus der Füsiller Kp 639 mit Ernst Trunz (Egnach TG) an der Spitze wurde mit annähernd sieben Minuten Rückstand auf den 2. Platz verwiesen.

Der Entscheidung fiel in den technischen Disziplinen Schiessen, Zielwerfen, Distanzschätzen und Geländepunktbestimmen. Von möglichen 60 Minuten Bonifikation holte der neue Divisionsmeister deren



Auf der rund 13 km langen, lauftechnisch anspruchsvollen Strecke siegte die Patrouille der Sappeur Kompanie I/7 mit (v l n r) Gfr Beat Guhl, Weinfelden TG, Lt Damian Tanner, St. Gallen SG, Wm Matthias Keller, Triboltingen TG, und Sdt Markus Widmer, Lachen bei Wängi TG.

56. Vor dem Schiessstand hatten die siegreichen Sappeure den Rhythmus gedrosselt, um den Puls zu senken. Diese Taktik wurde mit dem Treffermaximum belohnt. Der entthronte Titelverteidiger musste sich dagegen mit 38 Minuten Zeitgutschrift bescheiden. Ernst und Toni Trunz, Kurt Müller und Hans Widmer erreichten auf dem anspruchsvollen Parcours mit rund 400 m Höhendifferenz und 13 Leistungskilometern zwar die weitaus beste Laufzeit, patzten aber vorab im Schiessen. Trotzdem hielten die Thurgauer die drittklassierte Patrouille aus der Panzer Grenadier Kp IV/26 unter Thomas Huber (Würenlingen) sicher in Schach. Zum drittenmal in Folge verpasste das Alpinkader der F Div 7 (Hans Baumgartner, Benken) das Podest ganz knapp.

In der Kategorie B (11 Leistungskilometer) siegte die Patr des Stabes Füs Bat 73 mit Arno Noger, St. Gallen, Willi Spring, Mischa Schelb und Ueli Häberlin.

SCHWEIZERISCHE ARMEE

KSZE-Überprüfung von Verbänden der Schweizer Armee

Im Sinne der Vertrauensbildung und Transparenz hat sich die Schweiz wie im vergangenen Jahr bereit erklärt, freiwillig eine Anzahl «befristeter Aktivierungen» (= WK's) den KSZE-Staaten zu melden und bis zu 2 Überprüfungen im Jahr 1993 zu akzeptieren. Eine derartige, kurzfristig (d.h. 5 Dienstage vorher) angemeldete Überprüfung von WK-Truppen hat am 16.9.1993 beim Art Rgt 8 stattgefunden. Ein britisches Team (1 Oberstlt und 2 höhere Uof) wurde helitransportiert unter Begleitung von Of des Stabes GGST und Stabsof des Art Rgt 8 zuerst nach Bure zur Pz Hb Abt 24, dann nach Andermatt zur Pz Hb Abt 23 und zur Stabsbtr geflogen. An jedem Standort fanden eine kurze, in englischer Sprache gehaltene Orientierung, eine Darlegung der Ordre de

bataille und der Bestände sowie einige Erläuterungen zur Ausbildungstätigkeit statt. Anschliessend wurden einzelne Truppenteile, Unterkünfte und Magazine besichtigt. Kader und Mannschaft haben sich gegenüber den Besuchern offen und natürlich verhalten. Der WK-Betrieb wurde durch die Überprüfung kaum beeinträchtigt. HE

Die grösste Schweizer Truppenübung dieses Jahres Ende Oktober mit rund 5000 Mann der Mech Div 11 wurde ebenfalls von einer Inspektionsgruppe von vier deutschen Offizieren besucht. Sie überwachten die militärischen Aktivitäten im Rahmen einer formellen KSZE-Inspektion. Ho



Der Armee-Einsatz in Brig

Der Dienst von Verbänden der Schweizer Armee im unwittergeschädigten Brig endete nach fünf Wochen Einsatz. Es halfen bis Ende Oktober über 1500 Militärangehörige gestaffelt bei den Räumungsarbeiten mit und leisteten 110 000 Arbeitsstunden. 57 Maschinen waren während 6900 Stunden im Einsatz. Mit dem Ende des Armee-Einsatzes wurden die grossen Räumungsarbeiten abgeschlossen. Es wurden alle Keller von Schutt befreit. Ein Genieregiment traf am 1. November als Ablösung ein, wie dies vom Kanton Wallis ausdrücklich gewünscht worden war. Dieser Einheit obliegt die Räumung von Feldern und Kulturen. Die Kantonspolizei übernahm die bisher von Armeangehörigen erfüllten Sicherheitsmassnahmen. Auch die zivilen Einheiten trugen ihren Teil bei. Die Feuerwehren leisteten 2250 Manntage, der Zivilschutz 2350 Tage. Insgesamt beteiligten sich 117 Arbeitslose im Rahmen von Beschäftigungsprogrammen sowie 913 Freiwillige an den Arbeiten. Von insgesamt rund 22 000 Manntagen leistete die Armee deren 13 000. Ho



25-Jahr-Jubiläum der Flieger- und Flab-Truppen

Vor 25 Jahren sind die drei Brigaden der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen ins Leben gerufen worden. Welche Leistungen diese neustrukturierte Waffengattung zu vollbringen imstande ist, hatten am



Die F/A-18-Flugzeuge der US-Navy stiessen bei den Besuchern auf sehr grosses Interesse.

Bild von F Knuchel

25. September die gutbesuchte Schau auf dem Flugplatz und die Flugvorführungen in Payerne deutlich vor Augen geführt. Daraus wurde gleichzeitig ein Kameradentreffen und – wie es Nationalrat Pierre Savary ausdrückte – eine «démonstration politique». Der «Schweizer Soldat» wird in der Januar-Ausgabe in Wort und Bild darüber berichten. Ho



Wichtige Rüstungsvorhaben der Genietruppen

Von Arthur Dietiker, Brugg

Rund 180 Geniechefs, Regiments- und Bataillonskommandanten sowie Genie-Offiziere aus Armeestäben liessen sich am «Dienstrapport 1993» auf dem Waffenplatz Brugg vor allem über die aktuellen materiellen Absichten und Aussichten der schweizerischen Genietruppen in naher Zukunft informieren. Der Beschaffungs- und der Wunschkatalog sind recht umfangreich und die zur Verfügung stehenden Finanzen knapp. Trotzdem hofft man, die nötigen Mittel realisieren zu können, damit die Genietruppen